

Eine Hommage an die Schreibkunst und das Leben

Lange Zeit hat Joséphine die Augen vor der Wahrheit verschlossen. Erst als ihre beste Freundin Shirley ihr einen Spiegel vorhält, erkennt die zweifache Mutter, dass ihre Ehe endgültig in Trümmern liegt. Ehemann Antoine betrügt sie mit einer Kosmetikerin und will mit dieser ein neues Leben beginnen. Während Joséphine sich dem Alltag stellen muss, begibt er sich nach Afrika, um dort auf einer Krokodilfarm seinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Für ihn ist es das wahrgewordene Glück, für Joséphine bedeutet dies allerdings eine Katastrophe, denn als Historikerin verdient sie nicht sonderlich viel Geld. Ein Plan muss her - und zwar schnellstens.

Derweil bekommt ihre Schwester Iris die einmalige Gelegenheit, einen Verleger von ihrem Schreibtalent zu überzeugen. Einst hat sie in Amerika Hollywoodluft schnuppern dürfen, aber Frankreich ist ihre wahre Heimat, wo sie sich wohlfühlt. Und obwohl es Iris nicht an Fantasie mangelt, muss sie Joséphine für ihr anstehendes Projekt um Hilfe bitten. Eine Schreibblockade verhindert, dass Iris ihre Geschichte an den Mann und die Frau bringen kann. Stattdessen soll ihre geliebte Schwester ihrem Können freien Lauf lassen. Da ist es durchaus von Vorteil, dass Joséphine eine Expertin für die Geschichte des Mittelalters ist. Innerhalb weniger Wochen entsteht mit ihren Worten ein Werk, wie es herzerreißender nicht sein könnte. Und er wird bei den Lesern ein echter Renner.

"Die demütige Königin" wird zum Bestseller und verändert das Leben der beiden Schwestern. Über einen Mangel an Geld braucht sich Joséphine nun nicht mehr zu beschweren. Und nicht nur das: Sie kann sich für eine neue Liebe öffnen, die ihren Alltag zu einer wilden Achterbahn macht. Aber der Kampf für ein glückliches Leben ist noch nicht entschieden. Ihre älteste Tochter Hortense befindet sich mitten in der Pubertät und probt den Aufstand, während Iris vom Ruhm nicht genug bekommen kann. Einzig Joséphine behält in diesem Chaos einen einigermaßen kühlen Kopf und erfährt ihr großes Lebensglück - bis zum nächsten Schicksalsschlag ...

Katherine Pancols Roman "Die gelben Augen der Krokodile" lässt niemanden los und berührt das Herz mit seiner Poesie, die wie eine wohlkomponierte Melodie über den Buchseiten schwebt. Die Geschichte vermittelt dem Leser ein Lebensgefühl, das ihm bislang fremd erschien, aber in diesem Moment heraus muss - nämlich pure Energie gepaart mit feurigem Temperament, starken Emotionen und einem Hauch von spritzigem Humor. Kein Wunder also, dass es hier den Leser bei der Lektüre packt und nie wieder loslässt. Eben hohe Literatur vom Allerfeinsten! Das liegt nicht zuletzt auch daran, dass dieser Roman einer leidenschaftlichen wie anmutigen Beschwörung gleichkommt, die den Leser kaum Luft zum Atmen lässt.

Mit "Die gelben Augen der Krokodile" kann man sich nur glücklich fühlen, denn Pancols Roman ist ein berührendes Meisterwerk, das noch erreicht werden muss. Dieses Debüt kann sich definitiv sehen lassen.

Susann Fleischer 12.09.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info